

**DUMONT**

Schottland

Bildatlas Nr. 189

# Schottland

## Moore, Munros, Malts

Edinburgh und Glasgow  
Hauptstadt contra  
Trendcity

Willkommen an Bord  
Mit dem Hausboot  
über Kanäle schippern

Good night!  
Stilvolle Unterkünfte

Sündhaft sahnig und ganz frisch sind die Kuchen zum Tee in Traquair House bei Innerleithen. Bereits 1107 diente das Anwesen als königliche Jagdhütte. Auch Maria Stuart logierte hier. Das heutige Herrenhaus gilt als der älteste bewohnte Landsitz Schottlands



Lochcarron of Scotland ist eine der letzten großen Textilmöhlen, die trotz der starken Konkurrenz aus Billiglohnländern noch in Schottland produzieren



Seit seiner Erbauung ist Floors Castle bei Kelso Stammsitz der Dukes of Roxburghe, die ihr Märchenschloss mit kostbaren Möbeln und flämischen Wandteppichen einrichteten



Floors Castle im Tal des Tweed: Wie auch bei vielen anderen schottischen Schlössern bevölkern Schafe das weitläufige Grün um den prunkvollen Adelssitz

nale Konflikt wurde im letzten Jahrzehnt durch die Unabhängigkeitsbestrebungen der regierenden Scottish National Party (SNP) zum Topthema erklärt. Der – nun mit demokratischen Mitteln ausgetragene – Kampf teilte das Land in zwei Lager, entzweite Familien und Freunde. Ausgleichende Stimmen hatten es in der hitzigen Debatte schwer. Am Ende aber siegten Skepsis und Pragmatismus, entschieden sich beim Referendum 2014 über 55 Prozent der Schotten beim Vereinigten Königreich zu verbleiben. Nach dem „Brexit“ im Juni 2016 lautet die Frage heute: lieber Brüssel als London? Während knapp 52 Prozent aller Briten für einen Ausstieg aus der Europäischen Union gestimmt hatten, sprachen sich zwei Drittel der Schotten klar für den Verbleib aus. Nachdem Premierministerin Theresa May 2017 einen harten Bruch mit der EU ankündigte, der ein Verlas-

sen des europäischen Binnenmarktes und der Zollunion vorsieht, mehren sich in Schottland die Befürworter eines neuen Unabhängigkeitsreferendums. Ob die Briten die EU planmäßig Ende März 2019 mit einem geregelten Abkommen verlassen, ist nach der Niederlage von Mays Brexit-Entwürfen bislang offen. Ein No-Deal-Brexit könnte gravierende wirtschaftliche Folgen haben. Alternativen wären ein sanfter Brexit, der Großbritannien weiter an die EU binden würde, ein verschobener Austrittstermin oder sogar ein neues Brexit-Referendum.

#### Scotts Country

Der Erfolg seiner Romane erlaubte es Scott, sich am Tweed-Ufer ein Traumdomizil im viktorianischen Baronialstil erbauen zu lassen: Abbotsford House. Wegen der enormen Baukosten und des Bankrotts seines Verlages hoch ver-

schuldet, arbeitete Scott bis zur völligen Erschöpfung. Er starb im Herbst 1832 und wurde in Dryburgh Abbey beigesetzt. Sie gehört zu den vier großen Grenzlandabteien, die fast 400 Jahre die Geschichte der Borders bestimmten, bevor sie in der Reformationszeit zerstört und aufgehoben wurden. Laut Theodor Fontane „überhaupt unter allen Ruinen die schönste und fesselndste“ ist Melrose Abbey, von Scott besungen und von William Turner auf Leinwand gebannt. Zu ihrem filigranen Figurenschmuck zählt übrigens auch ein Dudelsack pfeifendes Schwein – hinsichtlich subtilem Humor, da sind sich alle Schotten einig, kann ihnen keiner das Wasser reichen.

Scott zu Ehren trägt der Ostteil des Southern Upland Way, der den Atlantik mit der Nordsee verbindet, auf 150 Kilometer den Namen des Nationaldichters. Von Abbotsford House führt der Wan-



Der Legende nach überlebte nur ein Mann aus Selkirk die blutige Schlacht von Flodden Field – allerdings mit der erbeuteten Fahne der Engländer. Mit Reitkunst, festlichen Umzügen und Paraden erinnern daran die Common Ridings, die jahrhundertlang auch dazu dienten, die Grenzen zu sichern



derweg über das hübsche Selkirk, wo Scott als Richter wirkte, hinauf zu einem seiner Lieblingsplätze: dem stillen, kristallklaren St. Mary's Loch, in dem sich die grünen Hügel der Lowlands spiegeln.

### **Volldampf voraus!**

Am ersten September-Sonntag 2015 fanden sich Hunderte von Menschen am Bahnhof von Tweedbank ein, um einen Fahrschein für die neue Borders Railway zu ergattern. Jahrelang hatten Kommunalpolitiker und Bürgerinitiativen eine Restaurierung der Bahnlinie nach Edinburgh gefordert, die 1969 den Betrieb eingestellt hatte. Die „Waverley Line“ will die Grenzregion nicht nur Wandernern und Radfahrern neu erschließen, sondern mit ihren historischen Dampfloks den Tourismus ankurbeln und neue Hoffnung in die von Textilkrise und Abwanderung geplagten Borders bringen. Ende 2019 soll „The Great Tapestry of Scotland“ im Bahnhof eine dauerhafte Bleibe finden. Anderthalb Jahre brauchten die 1000 Stickerinnen aus ganz Schottland für die 143 Meter lange Zeitreise im Stil eines Comicstrips mit 160 Bildern von den ersten Anfängen bis zur Eröffnung des schottischen Parlaments.

**Die Vergangenheit bestimmt hier noch vieles – auch die Kunst.**

### **Lebendige Kunstszene**

Dumfries und Galloway liegen abseits der Touristenströme. Von Hektik ist an der sonnenverwöhnten Solwayküste deshalb wenig zu spüren. Ihr besonderes Licht machte Kirkcudbright um 1900 zur Künstlerhauptstadt Galloways. Begonnen hatte alles mit Edward A. Hornel, Mitgründer der legendären „Glasgow Boys“. Die malenden Rebellen sorgten durch ungewöhnlich realistische Darstellungen und kraftvolle Farben für Aufsehen. Auch die Girls der Glasgow School of Art zog es nach Kirkcudbright, allen voran

Meisterwerk von Stararchitekt Robert Adams: Culzean Castle besticht mit originellen Ausstattungsdetails. Das Bilderbuchschloss war einst Sitz der Kennedys, einer der ältesten und einflussreichsten Familien Schottlands, deren Stammbaum sich bis zu König Robert the Bruce zurückverfolgen lässt



In Gretna Green ist das Meer nicht weit (oben). Jedes Jahr reisen Tausende von Hochzeitswilligen aus aller Welt in den schottischen Grenzort, um dort den Bund fürs Leben zu schließen (rechts)

